

Gemeinde Mainhausen, Montag, 1. Juni 2026

Jugendliche erobern die Bühne – Theaterprojekt der Freien Schule Seligenstadt-Mainhausen

Seit den Sommerferien des vergangenen Jahres arbeitet die „Eroberergruppe“ der Freien Schule Seligenstadt-Mainhausen gemeinsam mit der Theaterpädagogin Lena Disser und der Klassenlehrerin Katharina Vogel an einem besonderen Theaterprojekt, gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main.



E=WIR²
Ein Theaterstück über unsere Erde,
Zukunftsvisionen, Macht und die Kraft des Miteinanders.

Wem gehört die Zukunft unserer Erde?
Riesensaal Seligenstadt
Am Marktplatz 1, 63500 Seligenstadt

**Einlass ab 16:00 Uhr –
Samstag, den 20. Juni
Beginn 16:30 Uhr bis 17:15 Uhr**

**Es wird Getränke und Essen geben,
Eintritt kostenlos – auf Spendenbasis.**

PROGRAMM https://www.freie-schule-seligenstadt.de/	WEITERE INFORMATIONEN https://www.kulturfonds-fm.de/kunstvoll	KOOPERATIONSPARTNER  
--	---	---

E=WIR²
WORUM GEHT ES IM STÜCK?



2080 – HINTER DEM DIGITALEN HORIZONT
Im Jahr 2080 lebt die Menschheit in einer perfekt organisierten Realität. Seit dem Jahr 2000 – seit dem Ereignis – ist der Zugang zu Wäldern und natürlicher Umwelt streng verboten. Die Regierung warnt: Die Natur sei toxisch, unberechenbar, lebensgefährlich. Schutz versprechen stattdessen hochtechnisierte, simulierte Lebensräume. Virtuelle Welten ersetzen Wälder, Berge, Ozeane – sauber, sicher, kontrollierbar.



DIE WELT
Der Alltag findet in Programmen statt. Gefühle werden optimiert. Risiken ausgeschlossen. Künstliche Intelligenz begleitet jeden Schritt, analysiert Bedürfnisse, trifft Entscheidungen, erleichtert – und lenkt das Leben.



EIN STROMAUSFALL VERÄNDERT ALLES
Doch dann geschieht das Unerwartete: Ein Stromausfall. Zum ersten Mal bricht das System zusammen. Ohne Simulation, ohne digitale Sicherheit geraten einige Jugendliche in den verbotenen Wald. Dorthin, wo angeblich alles vergiftet ist. Und sie entdecken das Gegenteil.



DIE ENTDECKUNG
Die Natur ist lebendig. Klar. Rein. Wahrhaftig. Was sie finden, ist nicht Zerstörung – sondern Verbundenheit. Nicht Gift – sondern Stille. Nicht Gefahr – sondern Freiheit. Und merkwürdige Wesen, die sie lieb gewinnen.



FRAGEN, DIE ALLES VERÄNDERN

- Wurde die Angst vor der Natur bewusst geschürt?
- Dient sie der Kontrolle?
- Wer profitiert von einer Welt, in der Menschen lieber simulierte Wirklichkeiten konsumieren als echte Erfahrungen machen?
- Macht uns künstliche Intelligenz freier – oder abhängiger?
- Und wann haben wir eigentlich aufgehört, selbst zu entscheiden?



WASSER
Leben
Reinheit
Fluss



LICHT
Wahrheit
Erkenntnis
Hoffnung



ERDE
Stabilität
Verbundenheit
Leben



LUFT
Freiheit
Gedanken
Bewegung

**EIN THEATERSTÜCK ÜBER
MUT. ZWEIFEL. WAHRHEIT.
UND ÜBER DIE RÜCKKEHR ZUR WIRKLICHKEIT.**

Entstanden ist ein bewegendes und vielseitiges Stück über unsere Welt, Umweltkrisen, Zukunftsängste und Visionen der Jugendlichen.

In einem intensiven theaterpädagogischen Jahresprozess setzten sich die Kinder kreativ und spielerisch mit großen Fragen unserer Zeit auseinander. Durch Improvisation, Sprech- und Erzähltheater, Tanz, Choreografie, Clowning und sogar Stelzenlauf entstanden gemeinsam entwickelte Szenen voller Ausdruckskraft und Fantasie.

In der Endphase wurde das Projekt zusätzlich von weiteren Künstlerinnen begleitet: Bühnenbildnerin Nicole Fecher aus Seligenstadt, Kostümdesignerin Josephine Bergmann aus Berlin sowie die finnische Choreografin Anns Orkolainen unterstützten die Kinder bei der Umsetzung. Auch eine Technikerin wird die Aufführung mit Licht, Ton und Bild begleiten – stets unter aktiver Einbindung der Kinder in alle kreativen Prozesse.

Das etwa 30minütige Theaterstück „E=WIR²“ wird am Samstag, den 20. Juni, im Riesensaal Seligenstadt

aufgeführt. Einlass ist ab 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

Für die Kinder war vor allem der gemeinsame Weg das Besondere: ein Jahr intensiver Zusammenarbeit, kreativer Erfahrungen und gemeinschaftlichen Wachsens. Nun freuen sich alle Beteiligten darauf, das Publikum an dieser besonderen Arbeitsprobe teilhaben zu lassen.